

Reiseinformationen Nicaragua



| | |
|--|---|
| Klima & beste Reisezeit..... | 2 |
| Zeitunterschied | 2 |
| Sprache | 2 |
| Medizinische Hinweise, Einreise und Zollbestimmungen | 2 |
| Sicherheit..... | 3 |
| Strom | 4 |
| Kommunikation..... | 4 |
| Zahlungsmittel | 4 |
| Straßen- und Flugverkehr | 5 |
| Nationalparks | 5 |
| Trinkgeld & Handeln | 5 |
| Essen & Trinken..... | 5 |
| Bloß nicht | 6 |
| Was Sie mitnehmen sollten..... | 6 |
| Literaturempfehlungen & Links | 7 |
| Wichtige Adressen und Telefonnummern..... | 7 |

Klima & beste Reisezeit:

Nicaragua lässt sich ganzjährig bereisen und weist zwei Jahreszeiten auf: Die Regenzeit von Mai bis Oktober und die Trockenzeit von November bis April. Allgemein gesagt, ist Nicaragua ein Land mit tropischem Klima und die Temperaturen schwanken kaum. So liegt die Durchschnittstemperatur des Landes bei 25°C – 30°C.



Allerdings wird das Klima auch von den hohen Bergen und Meeren geprägt, die man in Nicaragua finden kann. So sind die Durchschnittstemperaturen im zentralen Hochland, also zwischen 750 und 1.600m deutlich niedriger, als im Tiefland. Hier kann es zwischen 15°C und 25°C warm werden. In den höheren Lagen sind die Temperaturen noch niedriger

Außerdem muss an der Karibikküste mit Regen gerechnet werden, der selbst in der eigentlichen Trockenzeit auftritt. Das pazifische Tiefland, sowie der Westen des Hochlands bleiben meist von den starken Regenfällen verschont. Nicaragua kann während der Regenzeit im Einzugsgebiet von Hurrikans liegen. Diese treten aber wenn dann am ehesten zwischen Juli und Oktober auf.



Zeitunterschied:

Der Zeitunterschied beträgt -7 Stunden, während der europäischen Sommerzeit -8 Stunden.

Sprache:

Spanisch ist die Amtssprache in Nicaragua. Englisch wird hingegen oft selten gesprochen.

Medizinische Hinweise, Einreise und Zollbestimmungen:

Die folgenden Hinweise beruhen auf den Informationen des Auswärtigen Amtes, Stand Juli 2015. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Bitte konsultieren Sie vor der Reise einen Hausarzt oder Tropenmediziner und prüfen Sie die aktuellen Hinweise des Auswärtigen Amtes:

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/Uebersicht_Navi.html

Gesundheit

Vorbeugendes Verhalten kann viele Gesundheitsgefahren vermeiden. Essen und Trinken Sie nur Abgekochtes. Leitungswasser hat nur selten Trinkwasserqualität, nehmen Sie nur Mineralwasser aus ungeöffneten Flaschen. Eiswürfel, Ungeschältes und lau Aufgewärmtes können Keime enthalten und Durchfälle verursachen. Darüber hinaus können langärmelige Kleidung, Repellents und Mückennetze Sie vor Infektionen durch Insektenstiche schützen. *Impfungen* – Tetanus, Diphtherie, ggf. auch gegen Pertussis, Mumps, Masern Röteln (MMR), Influenza und Pneumokokken. Als Reiseimpfungen werden Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt auch Hepatitis B sowie bei besonderer Exposition Tollwut und Typhus empfohlen.

Leishmaniasis – Leishmaniasis kommt landesweit in geringer Fallzahl vor. Die einzelligen Parasiten werden ebenfalls durch Mücken übertragen und manifestieren sich als

Erkrankung insbesondere an der Haut, in selteneren Fällen alternativ an weiteren Organen. Auch in dieser Hinsicht ist ein Schutz vor Mücken empfehlenswert.

Malaria – Die Übertragung erfolgt durch den Stich blutsaugender nachtaktiver Anopheles-Mücken. Unbehandelt verläuft insbesondere die Malaria tropica (Erreger: *p. falciparum*) nicht selten tödlich. Die Malaria-Erkrankung kann auch noch Wochen bis Monate nach dem Aufenthalt ausbrechen. Beim Auftreten von Fieber in dieser Zeit ist ein Hinweis auf den Aufenthalt in einem Malariagebiet an den behandelnden Arzt notwendig. Es besteht ganzjährig ein mittleres Übertragungs-Risiko (*p. falciparum* ca. 1%) in den östlichen Regionen Atlantico Sur und Atlantico Norte, ein geringes Risiko in den zentralen Regionen und im Westen sowie ein minimales Risiko im Rest des Landes. Als malariafrei gelten Managua und die Zentren der großen Städte. Je nach Reiseprofil kann eine Standby-Medikation mit Chloroquin sinnvoll sein, deren Einnahme unbedingt vor der Reise mit einem Tropen- bzw. Reisemediziner besprochen werden sollte.

Dengue – Dengue wird in vielen Teilen des Landes durch den Stich der tagaktiven Mücke *Aedes aegypti* übertragen. Die Erkrankung geht in der Regel mit Fieber, Hautausschlag und ausgeprägten Gliederschmerzen einher. Da es derzeit weder eine Impfung bzw. Chemoprophylaxe noch eine spezifische Therapie gegen Dengue gibt, besteht die einzige Möglichkeit zur Vermeidung dieser Virusinfektion in der konsequenten Anwendung persönlicher Maßnahmen zur Minimierung von Mückenstichen.

Chikungunya: – Aktuell gibt es, ausgehend von der Karibik Insel St. Martin im Januar 2014 wie in anderen Gebieten der Region inzwischen auch Fälle von Chikungunya in Nicaragua.

Chikungunya zeigt ähnliche Symptome wie Dengue-Fieber und wird ebenfalls über Aedes-Mücken übertragen, so dass in jedem Fall die persönlichen Mückenschutzmaßnahmen beachtet werden sollten.

Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird allen Reisenden empfohlen:

- ganzkörperbedeckende helle Kleidung zu tragen (lange Hosen, lange Hemden),
- ganztägig (Dengue und Chikungunya!) und in den Abendstunden und nachts (Malaria!) Insektenschutzmittel auf alle freien Körperstellen wiederholt aufzutragen
- ggf. unter einem Moskitonetz zu schlafen

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsbürger

Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist. Deutsche Staatsangehörige benötigen für einen touristischen Aufenthalt kein Visum. Sie können sich insgesamt 183 Tage visumsfrei in Nicaragua aufhalten, wobei mehrfache Ein- und Ausreisen gestattet sind.

Bei Flügen über die USA sind unbedingt die Transit – und Einreisebestimmungen der USA zu beachten.

Bürger anderer Staaten informieren sich bitte rechtzeitig bei den Botschaften in ihren Heimatländern.

Besondere Zollvorschriften und strafrechtliche Vorschriften

Bitte erkundigen Sie sich direkt beim Auswärtigen Amt.

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/NicaraguaSicherheit_node.html#doc397056bodyText7

Sicherheit:

Einige Grundregeln sind leicht zu beachten und lassen häufig erst gar keinen Ärger aufkommen:

Nicaragua ist ein Land sozialer und kultureller Kontraste. Seien Sie sensibel und tragen Sie Ihren Reichtum nicht zur Schau. Auch wenn es Ihnen vielleicht gar nicht auffällt, bereits die Digitalkamera um Ihren Hals weckt Begehrlichkeiten. Wichtige Dokumente wie der Reisepass oder ihr Reisebudget gehören in den Hotelsafe. Führen Sie nicht Ihr gesamtes Geld bei sich. Einen Geldgürtel und weitere „Verstecke“ bekommen Sie im Travellerfachhandel, diese haben sich bewährt. Achten Sie auf Ihre Koffer und Taschen.

Lassen Sie sie niemals aus den Augen oder unbedacht neben sich stehen.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt sich, Taxis von offiziell zugelassenen Unternehmen zu benutzen (telefonische Vorbestellung sinnvoll).

Bei all dem gilt: Nicaragua ist ein gastfreundliches Land. Die meisten Einheimischen sind auf Touristen eingestellt und gehen bloß ihrem Geschäft nach. Seien Sie ein respektvoller Partner!

Strom:



Die Stromspannung beträgt 120V. Es empfiehlt sich einen Adapter mitzunehmen.

Kommunikation:

| | |
|------------------------------|----------------------------|
| Allgemeiner Notruf/ Polizei: | 118 |
| Feuerwehr: | 115, vom Mobiltelefon: 911 |
| Unfallrettung: | 128 |
| Vorwahl: | +505 |

Telefon – Telefonzellen und Telefonshops sind weit verbreitet. In Supermärkten und an Kiosken können Sie Telefonkarten erwerben. Möchten Sie ihr Handy mitnehmen, muss es über Triband-Technologie verfügen. Gespräche von und nach Europa im Mobilfunk sind jedoch recht teuer.

E-Mail und Internet – Nicaragua besitzt in den touristischen Gegenden weitgehend Internetcafés. Drahtloser Internetzugang (Wi-Fi) ist in den besseren Hotels, Restaurants, Cafés und an größeren Flughäfen sehr verbreitet.

Zahlungsmittel:

Währung – Nicaraguanischer Cordoba. 1 € entspricht ca. 32,44 NIO. 1 NIO entspricht ca. 0,03 € (Stand Mai 2016) Es empfiehlt sich der Tausch in die nationale Währung, gerade für kleinere Ausgaben des Alltags (Taxi, Markt etc.). Der Euro ist allerdings nur selten umtauschbar, weshalb sich die Mitnahme von Dollar empfiehlt. Wechselstuben sind in den touristischen Gebieten weit verbreitet, auch Banken und Hotels tauschen meist ohne Probleme. Eine Mischung aus US-Dollars (kleine Scheine), Landeswährung und Kartenzahlung hat sich bewährt. Häufig werden „alte“, d.h. verschmutzte oder eingerissene Dollarnoten abgelehnt. Vorsicht vor Falschgeld!

Kreditkarten & EC-Karten – American Express, Diners, Mastercard und Visa werden von größeren Hotels und gehobenen Restaurants angenommen. Auch an Bankautomaten können Sie so Bargeld bekommen. Es empfiehlt sich die Mitnahme von einer Kreditkarte, da es bei der Abhebung am Bankautomaten mit der EC-Karte oft zu Schwierigkeiten kommt. In Nicaragua kann man bis zu 200 USD, bzw. bis zu 5.617 Q pro Transaktion abheben. Das Preisniveau in Nicaragua liegt unter dem europäischen.

Straßen- und Flugverkehr:

Die wichtigste Straße in Nicaragua ist die Panamericana, die einmal quer durch das Land verläuft. Diese ist auch relativ gut ausgebaut, sowie deren Abzweigungen. Der östliche Teil des Landes ist noch nicht so gut an die Infrastruktur angepasst, weshalb man es dort vermeiden sollte, lange Strecken mit dem Auto zu fahren.

Wenn Sie einen Mietwagen mieten ist es allgemein ratsam eine vorsichtige und defensive Fahrweise an den Tag zu legen, da die Fahrweise der Einheimischen nicht den deutschen Gewohnheiten entspricht. Außerdem empfehlen wir Ihnen, nur tagsüber Auto zu fahren, da die Straßen oft auch schlecht ausgeschildert sind.

Die Busverbindung in Nicaragua ist allgemein sehr gut. Es gibt neben Intercity Bussen auch Minibusse und sogar internationale Busse (Ticabus und Transnica). Die Stadtbusse, die meist die alten, gelben Schulbusse aus den USA sind, sollten Sie lieber meiden.

Der gesamte Flugverkehr in Nicaragua läuft über den internationalen Flughafen in Managua. Nur wenige Flüge gehen über Bonanza.

Nationalparks:

Nicaragua besitzt mehrere Nationalparks und Naturschutzgebiete. Eines der größten Naturschutzgebiete in Nicaragua ist das Rio Indio Maiz Naturreservat. Auf den 450.000 Hektar großem Reservat findet man mehr Flora und Fauna als in ganz Europa! Das größte allerdings ist das Naturschutzgebiet „Bosawas“, was 1997 zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Zwischen den 2 Millionen Hektar Land leben auch die Ureinwohner Nicaraguas. Allerdings ist die Anreise dorthin sehr schwierig, da es kaum eine Infrastruktur gibt.

Die meisten Eintritte in die Naturschutzgebiete sind kostenfrei.

Trinkgeld & Handeln:

In besseren Restaurants ist das Trinkgeld häufig schon in der Rechnung inkludiert und extra ausgewiesen, falls dem nicht so ist, dann werden ca. 10% Trinkgeld erwartet. Taxifahrer, Zimmermädchen und andere Dienstleister freuen sich ebenfalls über einen kleinen Obolus. Sie sind aber nicht verpflichtet Trinkgeld zu geben. Es ist eine freiwillige Wertschätzung des erbrachten Service.

In Nicaragua wird vor allem auf Märkten über den Preis verhandelt. Das Feilschen gehört hier zum Marktalltag.

Essen & Trinken:



Die Küche Nicaraguas ist relativ einfach und besteht meist nur aus heimischen Zutaten. Die wichtigsten Zutaten für die Einheimischen sind wohl Mais, Reis, Bohnen und Fleisch, oder Fisch, je nachdem, ob man im Landesinneren, oder an der Küste ist. Dazu wird meistens eine Tortilla, oder Kochbananen serviert.

So besteht auch das Nationalgericht „Gallo Pinto“ aus Reis und Bohnen, gemischt mit einer speziellen Soße. Dazu reicht man noch etwas Salat, frittierte Kochbananen und frittiertes Gemüse – einfach, aber lecker! Ein weiteres beliebtes Gericht ist das „Indio Viejo“. Dabei handelt es sich um einen Art Eintopf, der aus Fleisch, Gemüse, Bohnen, Bananen und eingeweichten Tortillas besteht. An den Küsten Nicaraguas beherrschen Fisch bzw. Meeresfrüchte den Teller der Einheimischen.

Als Nachspeise, oder als kleine Mahlzeit zwischen durch, sollte man unbedingt die heimischen Früchte Nicaraguas probieren! Dort finden Sie alles, von Bananen bis Papaya. Was auch sehr beliebt ist bei den Einheimischen und Touristen sind die Getränke, die man

meist aus den Früchten hergestellt. Egal, ob mit Wasser, Milch, oder Joghurt gemischt, es ist eine echte Erfrischung!

Gerne getrunken wird dort natürlich auch Bier. Die einheimischen Sorten sind Victória und Toña. Neben der Bierherstellung ist Nicaragua auch für den Rum „Flor de Caña“ bekannt, den sie selbst aus Zuckerrohr herstellen.

Aber was auf keinen Fall fehlen darf ist natürlich Kaffee! Dieser wird auch in Nicaragua selbst hergestellt.

Bloß nicht:

Bargeldlos reisen – In Nicaragua kann es abseits der großen Städte ohne Bargeld problematisch werden.

Toilettenpapier – Außer in sehr guten Hotels sollten Sie kein Toilettenpapier in die Toilette werfen, die Abflussrohre sind zu eng und der Wasserdruck zu niedrig. Sie produzieren in der Regel nur eine Verstopfung. Neben den Toiletten steht immer ein Abfalleimer.

Was Sie mitnehmen sollten:

Grundsätzlich sollten Sie Ihr Reisegepäck an die zu erwartenden klimatischen Bedingungen vor Ort anpassen. Da es besonders abends kühl werden kann, gehört ein warmer Pullover oder eine Fleece-Jacke in jedem Fall ins Reisegepäck. Auch Zip-Hosen mit abtrennbaren Beinen haben sich auf Rundreisen mit wechselnden Bedingungen bewährt. Funktionsunterwäsche bewahrt Ihren Körper vor Auskühlung. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Kleidungsgrößen (z.B. Schuhe ab Gr. 46) vor Ort evtl. nicht erhältlich sind.

Ausrüstung

Reisepass (mind. 6 Mon. gültig)

Bei Mietwagenreisen, Internationaler und nationaler Führerschein

Bargeld in kleiner Stückelung

Kreditkarte und/oder EC-Karte mit Maestrosymbol (freigeschaltet für Lateinamerika) mit Code

América Andina Reiseunterlagen

Rucksack oder Reisetasche

Tagesrucksack

Wanderschuhe / Turnschuhe (fest)

Wind -/ Regenjacke

Pullover (Fleece)

Mütze / Hut

Taschenlampe mit Ersatzbatterien und Ersatzbirne

Sonnenbrille (UV A + UV B)

Taschenmesser

Waschzeug

Handtuch

Hose (lang und kurz)

warme Kleidung für das Hochland

Badebekleidung

T-Shirts

Reisewecker

Adapter

Geldbörse/Bauchgürtel für mind. 2 Währungen

Persönliche Hygieneartikel

Kopien von wichtigen Dokumenten (Pass, Impfausweis etc.)

Fotoausrüstung (Kamera, Ladegerät, Speichermedien, Filter etc.)

Reiseapotheke

Medikamente des persönlichen Bedarfs

Anti - Mücken – Mittel (z.B. Azaron)

Sonnenschutzmittel LF 25 und mehr
Lippenschutzcreme
Fenistil
Oropax
Antiseptikum (bei kleinen Verletzungen)
Aspirin oder Paracetamol
Imodium bei Durchfall
Pflaster

Auf jeden Fall mitnehmen
Gute Laune, Geduld, Respekt, Humor, Anpassungsfähigkeit und Toleranz

Literaturempfehlungen & Links:

Zu Nicaragua gibt es verschiedene Reiseführer, die hier nicht alle genannt werden können.
Einige Beispiele: Reise Know-How, DuMont, Mairs Geographischer Verlag, Lonely Planet.

Belletristik

Sergio Ramírez: Zwischen Süd und Nord: Neue Erzählungen aus Mittelamerika
Gicoconda Belli: Mondhitze

Sachbücher

Sergio Ramírez: Adiós Muchachos!

Sonstiges

Bildband – Thomas Plotz: Nicaragua – Ein Bildband
Legenden – Carlos Ampié Loría und Ulf Grenzer: Nicaraguanische Legenden und Volkserzählungen

Links

Auswärtiges Amt

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/Uebersicht_Navi.html

Deutsche Botschaft in Nicaragua

<http://www.managua.diplo.de/>

Botschaft Nicaraguas in Deutschland

<http://www.nicaraguaportal.de/>

Tourismusamt Nicaragua

<http://www.nicaraguaportal.de/tourismus/>

Weltkarte.com – Online Landkarten und Stadtpläne von Nicaragua

<http://www.weltkarte.com/suedamerika/karten-nicaragua.htm>

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Nicaragua

Managua Carretera a Masaya km 5, del Colegio Teresiano 1 c. al sur, 1 c. abajo Calle
Erasmus de Rotterdam,
Tel. (00505) 22 55 69 23
www.managua.dipol.de

Diese Liste/Information ist als Merkhilfe gedacht und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

América Andina GmbH & Co KG
Bernhardstr. 6-8, 48153 Münster
Tel: 0251 – 289194-0
info@america-andina.de, www.america-andina.de